

DSGVO im PCG - programmseitige Umsetzung der Vorgaben in Bezug auf Mitarbeiterverwaltung und Löschung sowie Übertragung von Kundendaten

1. Mitarbeiterverwaltung:

In vielen Betrieben gibt es speziell für die Automaten ein oder mehrere Mitarbeiterkonten. Um diese von allen oder mehreren Kollegen bedienen lassen zu können, hat dieses Konto oft entweder gar keinen Kennwortschutz oder einen mehreren Mitarbeitern bekannten.

Da bisher in den eigentlich nur zum Zweck der Automaten gestarteten Modulen auch der Zugriff auf die Kundendaten uneingeschränkt möglich war, konnte das im Sinne der DSGVO problematisch sein. Der Kreis der Personen mit potenziellem Kundendatenzugriff konnte sich dadurch erhöhen.

Zudem konnte jede Person mit Zugang zum Automatenrechner den Automatenprozess anhalten und im bereits geöffneten Modul auf die Daten zugreifen.

Lösung entsprechend der DSGVO:

Bei ausschließlich für Automatenprozesse vorgesehenen Mitarbeiterkonten kann nun eine Eigenschaft gesetzt werden, die nach der Anmeldung dieses Mitarbeiters in einem entsprechenden Modul, das Automatenfenster direkt öffnet.

Hierbei wird keinerlei Zugang zu anderen Bereichen dieses Moduls ermöglicht.

Auch nicht durch das Schließen des Automatenfensters.

Die neue Einstellung für die oben beschriebene Eigenschaft befindet sich im Mitarbeiter-Modul-> Mi.-Rechte

-> es gibt den „Standard-Mitarbeiter“ und den „Automaten-Mitarbeiter“



1.1

Mitarbeiterverwaltung -> wichtig!

In allen Modulen, die eine Möglichkeit bieten Kundendaten zu ändern: Mitarbeiterverwaltung, KundenstammModul, ÖkoBox-Auftragsbearbeitung, Hofladen-HauptModul, wird eine Anmeldung ohne Passwort nicht mehr möglich sein!

**Die Betriebe müssen dringend darauf achten, dass wenigstens ein Mitarbeiter, der die Mitarbeiterverwaltung (Modul) öffnen darf, ein Passwort besitzt!!
Sonst kommt man nicht mehr ohne Supporthilfe in das Modul.**

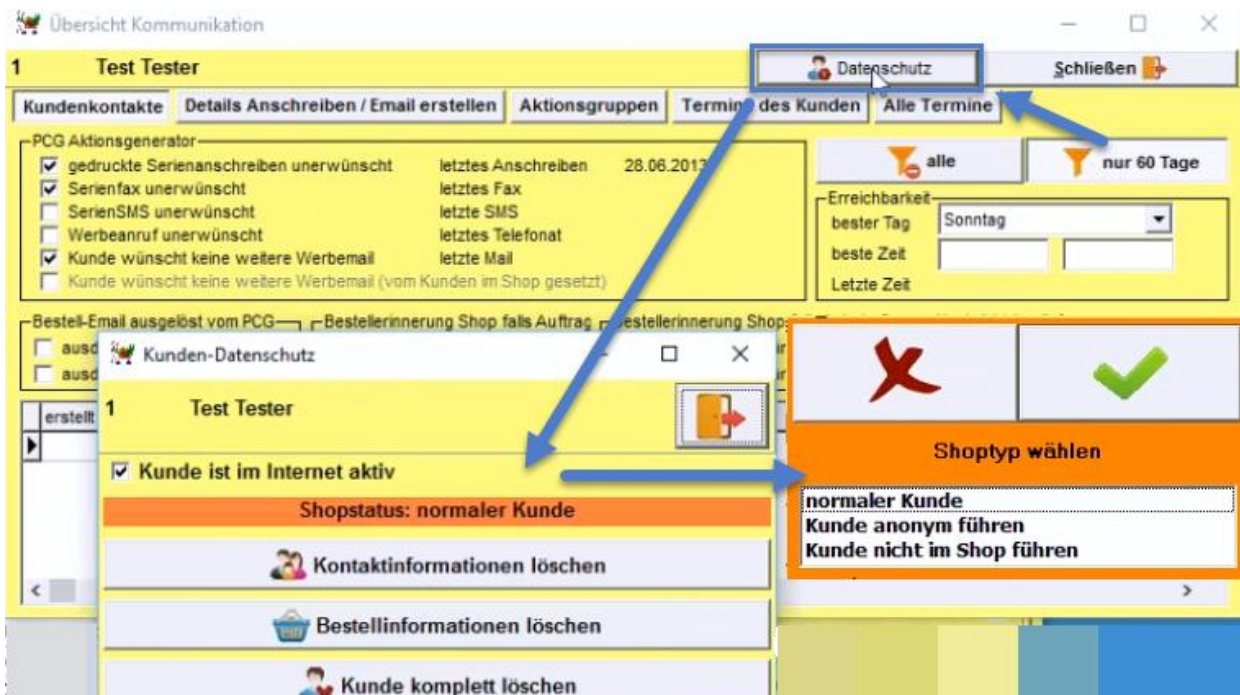


2. Auftragsbearbeitung -> Kommunikation -> Button „Datenschutz“

- **Shopstatus** -> Wunsch des Kunden, wie seine Daten im Shop behandelt werden
 - > **Normaler Kunde:** Kunde bestellt im Internet, Daten in Shopdatenbank
 - > **Kunde anonym führen:** Kunde ohne Namen, PLZ und Adresdaten im Shop führen -> kann im Netz bestellen wird nicht mit Namen angesprochen („Anonym Haken“ wird ausgebaut)
 - > **Kunde nicht im Shop führen:** Kunde kann nur per Tel. oder Fax bestellen, keine Kundendaten im Shop

Der „Shopstatus“ gelangt nach dem Umstellen durch das Auslesen der Kundendaten in den Shop. Die Einstellung kann jeweils zurückgesetzt werden. Durch nochmaliges Auslesen der Kundendaten wird der Kunde z.B. von „anonym führen“ wieder auf „normaler Kunde“ gesetzt.

- mit "normaler Kunde":
komplett, auch falls vorher noch nicht / nicht mehr drin oder anonymisiert
- mit "Kunde anonym führen":
anonymisiert, auch falls vorher noch nicht / nicht mehr drin oder komplett
- mit "Kunde nicht im Shop führen":
wird aus der Shopdatenbank gelöscht, auch falls vorher anonymisiert oder komplett drin



2.1 Löschen von Kundendaten:

Wichtig: ->**notwendige Daten:** Gesetz entscheidet über Löschung z.B. echnungen=Aufbewahrungspflicht 10 Jahre, **zusätzliche Daten**-> über Löschung entscheidet Kunde

„**zusätzliche Daten**“ sind im PCG in 2 Bereiche unterteilt (1 + 2), um in Bezug auf die Löschung z.B. mit dem Kunden besprechen zu können, dass die Bestellinformationen erst nach 6 Monaten gelöscht werden, falls der Kunde doch zurückkommen möchte. Außerdem könnte man unterschiedliche Zeitspannen eintragen, wenn die geplante Automatisierung dieser Prozesse umgesetzt ist.

- **1- Kontaktinformationen löschen** -> nur bei „nicht aktiven“=“stillgelegten“ Kunden möglich
-> diese Informationen werden gelöscht-> s. Screenshot



- **2- Bestellinformationen löschen**-> Nur bei „nicht aktiven“=“stillgelegten“ Kunden möglich
-> diese Informationen werden gelöscht-> s. Screenshot



- **Kunde komplett löschen -> nur stillgelegte Kunden, deren letzte Rechnung länger als 10 Jahre zurückliegt (Aufbewahrungspflicht)**
(Eine Möglichkeit der Blockbearbeitung ist geplant in Abhängigkeit von den AGB zur Löschung der Kundendaten der Betriebe in der Umsetzung der DSGVO)



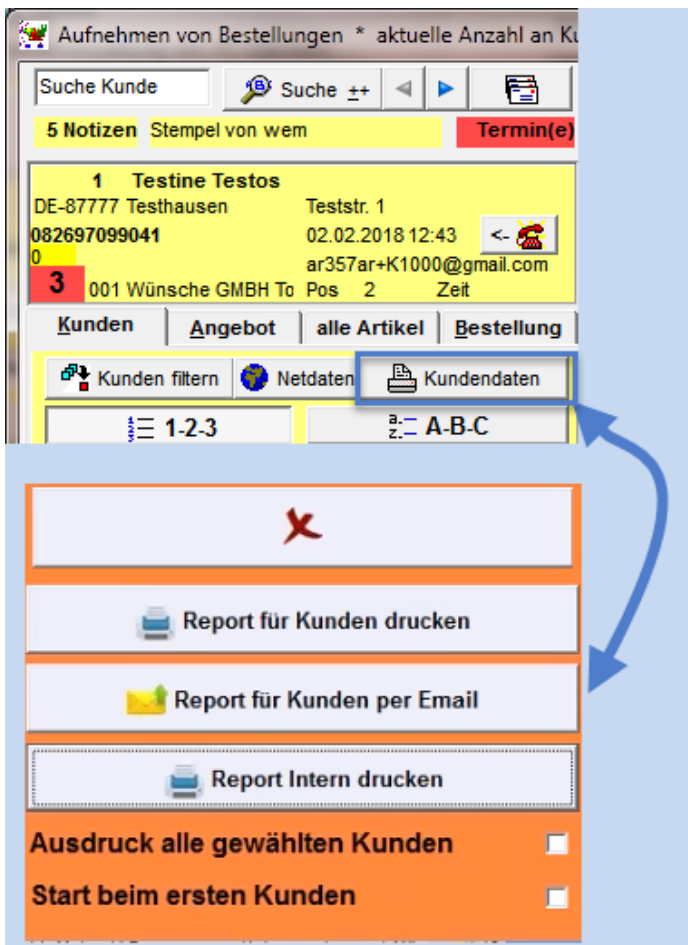
Wenn die Voraussetzungen zur Komplettlöschung nicht erfüllt sind, gibt das Programm diesen Dialog aus:



Datenausgabe/Übertragung an den Kunden

2.2. Auftragsbearbeitung -> Bestellung-> Button " Kundendaten"

- Der Kunde hat das Recht, seine Daten z.B. bei Wechsel des Lieferbetriebes mitzunehmen bzw. er kann verlangen, dass seine Daten an einen anderen Lieferbetrieb seine Wahl geschickt werden.
-> in der Ausgabe über die Formulare sind die Daten zwar betriebsspezifisch, aber grundsätzlich als PDF (DSGVO konform) verfügbar



3. KundenStammModul -> Aktionen-> Mailversand

Achtung:

Schon seit den Modulversionen ab November 2017 ist es so, dass beim Einlesen einer vom Kunden im Shop gesetzten Werbesperre in den PCG (beim 'Datenimport Shop') zusätzlich auch automatisch die Zuordnung dieses Kunden zu allen Aktionsgruppen entfernt wird, die nicht als "Info-Aktionsgruppen" gekennzeichnet sind!

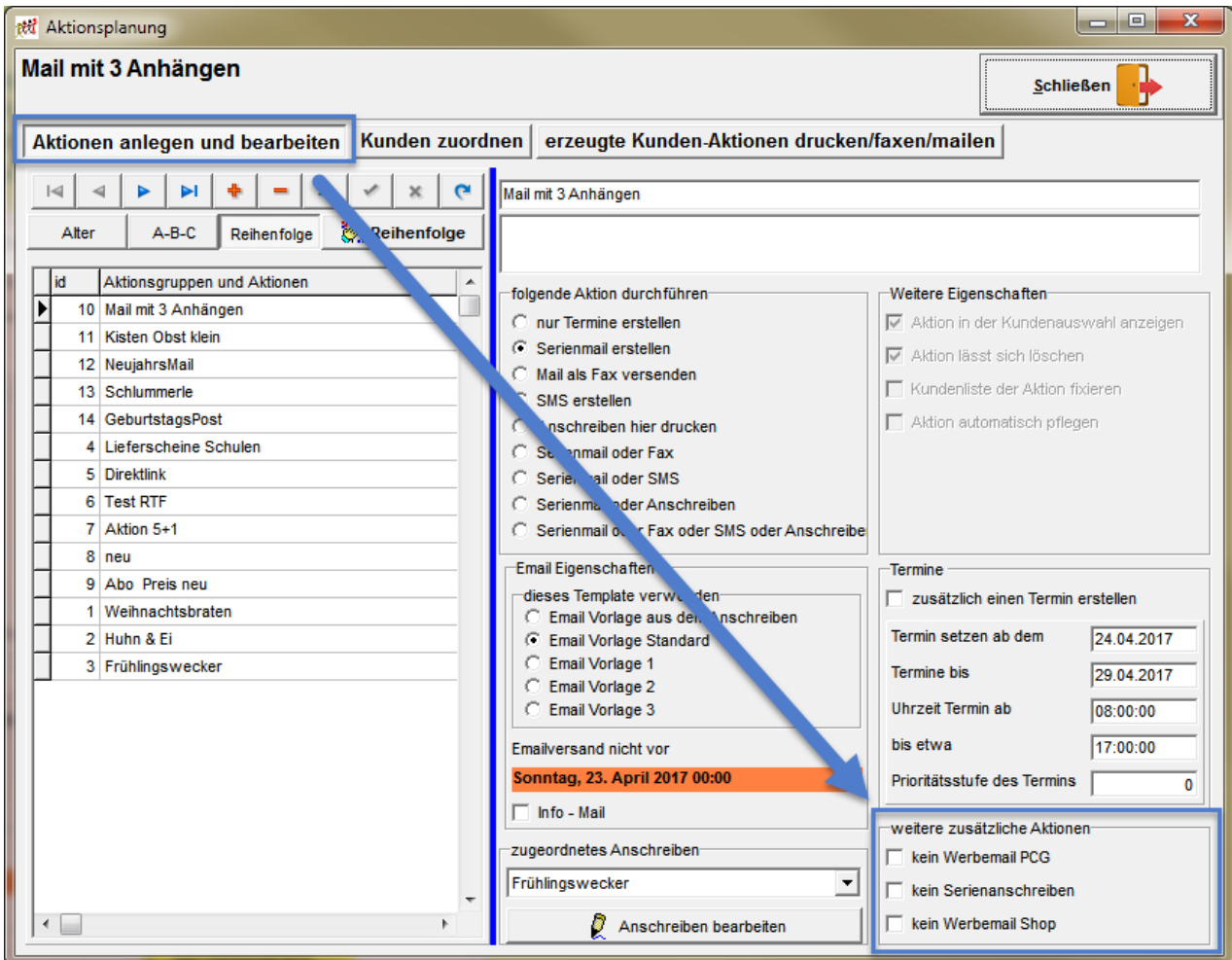
In den Versionen ab dem 28.05.2018 wurde dieser Mechanismus nun eingeschränkt auf Aktionen vom Typ "Serienmail erstellen".

Falls erreicht werden soll, dass ab sofort Werbemails nur noch an Kunden geschickt werden können, die dem explizit neu zugestimmt haben, kann das wie folgt umgesetzt werden:

- Zuerst werden alle Kunden (oder alle, die von diesem Vorgehen betroffen sein sollen) einer Aktionsgruppe hinzugefügt.
- Dieser Aktionsgruppe wird ein Anschreiben zugeordnet, das einen, der für diesen Zweck gebauten, Shop-Platzhalter enthält.

Dieser Platzhalter bewirkt:

- dass beim Versand dem Kunden im Shop die Kunde-im-Shop-Werbesperre gesetzt wird.
 - Der Shop meldet diese Werbesperre aber nicht an den PCG zurück, da sonst unzählige Profiländerungen abzuarbeiten wären. Deshalb kommt der sichtbare Haken "Kunde wünscht keine weitere Werbemail (vom Kunden im Shop gesetzt)" vorerst nicht im PCG an, obwohl er im Shop wirkt.
 - **Um im PCG diesen Haken sehen zu können** (informativ), kann bei der Aktionsgruppe unter "Aktionen anlegen und bearbeiten" -> 'weitere zusätzliche Aktionen' die neue Option "kein Werbemail Shop" aktiviert werden: Dadurch wird beim Ausführen der Aktion die Information sichtbar gesetzt (aber nicht an den Shop übertragen, da das bereits durch den oben beschriebenen Platzhalter geschieht).
 - **Auf Wunsch kann auf diese Weise ebenso die "PCG-Werbemailsperre" oder/und die "Sperre für gedruckte SerienAnschreiben" bei allen Kunden der Aktion gesetzt werden.**
- Gleichzeitig enthält die Rundmail durch den Platzhalter einen Link, durch den der Kunde sein explizites Einverständnis, Werbeemails zu bekommen, erklären kann. Dadurch wird die Shop-Werbesperre dann wieder entfernt.



Weitere Informationen:

Link zum Blog auf ÖkoBox-Online zur DSGVO : <https://pcgteam.eu/language/de/tag/dsgvo>

Stand dieser Information ist der 29.5.2018. Aktualisierungen und Änderungen bitte dem Wiki entnehmen.